

Jahresbericht 2020 des Vorstands (1.10.2019 bis 30.9.2020)

Liebe Mitglieder

Was ist noch nötig, bis ein Umdenken in unseren Köpfen zum gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Handeln eintritt? Wie wir gesehen haben, sind die Steuergelder für die Linderung der negativen Folgen der Corona-Krise mehrheitlich ohne Bedingungen an ein ökologisches und der Umwelt verträgliches Handeln verteilt worden. Dabei ist mit der Corona-Krise auch erkannt worden, dass solche Krisen in Zusammenhang mit unserem Umgang mit der Natur stehen. Die gewohnten Lebensräume der verschiedenen Tierarten werden von uns Menschen besetzt. Wir sind den Viren zu nahe gekommen. Wir werden uns in Zukunft auf solche viralen Krisen vermehrt einzustellen haben. Weder Impfungen noch permanentes Maskentragen wird die Situation verbessern. Da trifft wieder einmal die Aussage zu: „Die Probleme von heute, waren die Lösungen von gestern“. Das verlangt ein Umdenken und einen sorgfältigen Umgang mit unseren Lebensräumen und den darin befindlichen Lebewesen.

In diesem Jahr ist sehr eindringlich auf den weltweiten Schwund der Biomasse der Insekten um 70% hingewiesen worden. Schleichend wurden die Lebensräume der Tiere dezimiert. Die Auswirkungen dieser Veränderung werden deutlich, wenn sie zum Beispiel als Corona- Pandemie unser Leben auf den Kopf stellen.

Die Klimajugend hat mit ihrem zivilen Ungehorsam die alten Denkweisen, welche in den Köpfen der Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft sind, vorgeführt. Wir können nur hoffen, dass ein junges und verantwortungsvolles Denken und Handeln sich endlich breit macht.

Der Verein hat in seiner Zweckbestimmung die Wahrung der Anliegen von Ökologie und Naturschutz. Das sind brandaktuelle Anliegen, die auch in Zukunft ihre Wichtigkeit haben.

Vorstandstätigkeit

Im zurückliegenden Vereinsjahr hat sich der Vorstand zu 11 Sitzungen und zu einer eintägigen Retraite getroffen.

Die thematischen Schwerpunkte der Vereinsarbeit waren die Beteiligung an Mitwirkungsverfahren und das Fortführen von Einsprachen. Zudem haben wir weiter an den Strukturen des Vereins gearbeitet. Wir wollen damit die Zukunftsfähigkeit des Vereins sichern und für weitere Mitglieder attraktiv werden. Aufgrund der Corona – Pandemie sind verschiedene Anlässe ausgefallen. Die Mitarbeit am Wildpflanzenmärkt und die Durchführung des Umwelttags war nicht möglich.

Die Exkursion zum Thema der Familiengärten konnte am 4. September 2020 durchgeführt werden. Die Verantwortliche für Familiengärten, Frau Samira Neuse von Stadtgrün, und Herr Philippe Marti haben die Thematik und die Problematik der Gärten dargestellt. Ein aufschlussreicher Exkurs für die kleine Schar der Teilnehmenden.

Mitwirkungen

- Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Stadtrates

Stadträtin Katharina Altas, (SP), hat auf unsere Empfehlung die Motion zur Umstellung der städtischen Landwirtschaftsbetriebe auf biologische Wirtschaftsweise eingereicht. Eine Antwort des Gemeinderates kann frühestens im Dezember erwartet werden.

Stadtrat Michael Burkhard (glp) wurde gebeten, bei der Vergabe von städtischen Bauaufträgen den Aspekt der Ökologie im Sinne der Definition „Ökologie umfasst die Gesamtheit der Wechselbeziehung zwischen Lebewesen und ihrer Umwelt“ nicht nur auf technische Massnahmen wie Minergie, PV und ähnliches anzuwenden, sondern auch auf Tiere und Pflanzen.

Weiter wurde er eingeladen, darauf zu achten, dass bei öffentlichen Bauten Recyclingbeton verwendet wird.

- Mitwirkung Viererfeld

- Mitwirkung Gaswerkareal

- Überbauungsordnung Weiher West

- Chantier Betlehem

- Teilnahme an den Vereinsaktivitäten des Vereins „Spurwechsel“

Alle Mitwirkungsverfahren sind aufgrund der getroffenen Massnahmen zur Pandemiebekämpfung reduziert oder ganz ausgefallen. An der Ortsbesichtigung und anschliessender Mitgliederversammlung waren wir vertreten.

Einsprachen

- Beschwerdereplik Rehhaq - Grube

Für die Beschwerdereplik zur Rehhaq-Grube beim Kanton Bern konnten wir Dr. jur. Michael Bütler als unsere Rechtsvertretung gewinnen. Er ist spezialisiert auf Umweltrecht. Herr Bütler hat neben der Replik auch eine weitere Stellungnahme zu den Erwidern der Gegenparteien – Stadt Bern, Amt für Gemeinden und Raumplanung, Messerli Kieswerk und Kästli Bau verfasst.

Für das Abstimmen des weiteren Vorgehens in der Rechtslage zur Rehhaq-Grube werden wir an der MV Gelegenheit haben.

- Einsprache gegen den Gewässerraumplan der Stadt zur Ausgliederung des Rehhaq-Geländes

Der neue Gewässerraumplan der Stadt Bern hat das Rehhaq – Gelände nicht in die Planung einbezogen. Begründung dafür ist die bevorstehende Änderung des Geländes zur Deponie. Der ca. 7'000 qm grosse See auf dem Gelände wurde nicht aufgenommen, da er künstlich entstanden ist und es im Ermessen der Stadt liegt, diesen zu berücksichtigen.

Die Einspracheverhandlung hat stattgefunden und unser Anliegen, den See in die Gewässerraumplanung aufzunehmen, wurde abgewiesen.

- Chinesische Botschaft

Die Einsprache zur Umnutzung der Villa Bonmonti für die chinesische Botschaft ist abgelehnt worden. Die Einsprache wurde zusammen mit dem Quartierverein und Anwohnern geführt. Die Fortsetzung der Einsprache in die nächste Instanz wurde wegen der Erfolglosigkeit nicht in Betracht gezogen.

Der Verein Bern bleibt grün hat noch eine weitere Einsprache, bezüglich der Umnutzung des Gartens der Villa, hängig.

Vereinsanliegen

- Breuggerpreis von pro natura

Pro Natura verleiht den Erhalt der Biodiversität den Breugger-Preis. Wir haben uns mit dem Engagement zur Rehhag-Grube beworben und wurden bei der Preisvergabe nicht berücksichtigt.

- Website

Neuer Schwung kam in die Erstellung der Website mit der Retraite im Januar 2020. Annemarie Masswadeh erhielt Unterstützung durch Moritz Gubler und Martina Späni. Die neue Seite wird in den nächsten Wochen aufgeschaltet.

- Steuerbefreiung

Das Gesuch zur Steuerbefreiung vom 29.03.2019 wurde nicht bewilligt. Ein erneutes Gesuch zur Steuerbefreiung wurde mit Unterstützung des Anwalts Herrn A. Frehner eingereicht. Zu dem erneuten Gesuch kam es zur Aussprache mit Mitarbeiterinnen der kantonalen Steuerbehörde. Bisher waren unsere Bemühungen erfolglos. Es sieht so aus, als ob über einen internen Behördenbescheid die Vorgabe des Gesetzgebers bezüglich Freiwilligenarbeit unterlaufen werden soll. Ein definitiver Entscheid der kantonalen Finanzbehörde ist noch nicht eingetroffen.

Herr Prof. Dr. E. Riva hat als Vereinsmitglied den grössten Teil der Anwaltskosten von 4'300 Franken grosszügig übernommen.

- Statuten – Anpassung

Für die Verbesserung der Chancen zwecks Erlangens der Steuerbefreiung haben wir am 28.06.2020 eine außerordentliche MV durchgeführt. Von den Anwesenden wurde die Statutenänderung einstimmig angenommen.

Die erneute Durchsicht der Statuten hat den Vorstand veranlasst, eine weitergehende Änderung der Statuten auszuarbeiten.

- Vorstand

Annemarie Masswadeh und Ueli Fricker treten zum 18.11.2020 von der Vorstandstätigkeit zurück.

Annemarie Masswadeh war über 10 Jahre im Vorstand tätig. Sie hat den grössten inhaltlichen Anteil für die Argumentation zur Erhaltung der Rehhag-Grube beigetragen. Ihre Vernetzung in den lokalen Vereinen und ihre Kompetenz als Umweltbiologin hat dem Verein wertvolle Hinweise und Sachgrundlagen geliefert, um die Anliegen des Vereins inhaltlich führen zu können.

Ueli Fricker, ein langjähriges Vereinsmitglied war vier Jahre im Vorstand tätig. Ueli Fricker hat mit seiner motivierenden Art mitgeholfen, dass der Vorstand nicht zu früh in die Resignation abbog, ohne es nicht wenigstens versucht zu haben.

Mit beiden Vorstandsmitgliedern verlieren wir für die Sache engagierte und politisch denkende und handelnde Persönlichkeiten. Sie bleiben dem Verein als Mitglieder erhalten und können zu Sachthemen beigezogen werden. Für ihre geleistete Arbeit möchten wir im Namen des Vorstands Danke sagen. Es war eine gehaltvolle Zusammenarbeit im Dienste des Vereinszwecks.

Mit dem Ausscheiden von Ueli Fricker war es nötig, die Kassierfunktion neu zu besetzen. Mit Antonio Valsangiacomo haben wir eine neue Person gefunden, die das Amt übernommen hat. Martina Späni hat sich bereits im zurückliegenden Vereinsjahr mit der Medienarbeit befasst und mit Moritz Gubler an der Website gearbeitet.


Da die geplante Mitgliederversammlung im November ausfällt und auf unbestimmte Zeit verschoben ist, hat der verbleibende Vorstand Martina Späni und Antonio Valsangiacomo am

28. Oktober 2020, gemäss dem Art. 18 der Vereinsstatuten sie in den Vorstand gewählt. Sie werden sich bei der nächsten Mitgliederversammlung erneut zur Wahl stellen.

Bern, 1. November 2020

Für den Vorstand


Wolfgang Huber
Präsident


Therese Matter
Vizepräsidentin